

Te deum

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim
mit niemals endender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermeßbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja, in der ewigen Ewigkeit.

In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Laß über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

Psalm 95 (94)

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn * und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!

Laßt uns mit Lob seinem Angesicht nahen, * vor ihm jauchzen mit Liedern!

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Denn der Herr ist ein großer Gott, * ein großer König über allen Göttern.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, * sein sind die Gipfel der Berge.

Sein ist das Meer, das er gemacht hat, * das trockene Land, das seine Hände gebildet.

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, * lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

Denn er ist unser Gott, † wir sind das Volk seiner Weide, * die Herde, von seiner Hand geführt.

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! † „Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, * wie in der Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, * sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein Tun gesehen.

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider, † und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, * denn meine Wege kennen sie nicht.

Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: * Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

(Die Antiphon wird vorgetragen und wiederholt.)



Benedictus Lk 1, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet † und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, † ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsere Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; † denn du wirst dem Herrn vorangehen * und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Magnificat Lk 1, 46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, * und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. * Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, * und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht * über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: * Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron * und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben * und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an * und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheißen hat, * Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.